

# 2019



BildungsRegion  
Uelzen

# Geschäftsbericht

---



# Impressum

Herausgeber: Landkreis Uelzen  
Bildungsbüro  
Veerßer Str. 64  
29525 Uelzen

Bildernachweis: Deckblatt © Bilder Titel von o. li. nach u. re.: Boris Zerwann;  
WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com; Robert Kneschke;  
goodluz - Fotolia; ALotOfPeople; IStock; Katharina Löwe; au  
remar - stock.adobe.com

Stand: Frühjahr 2020



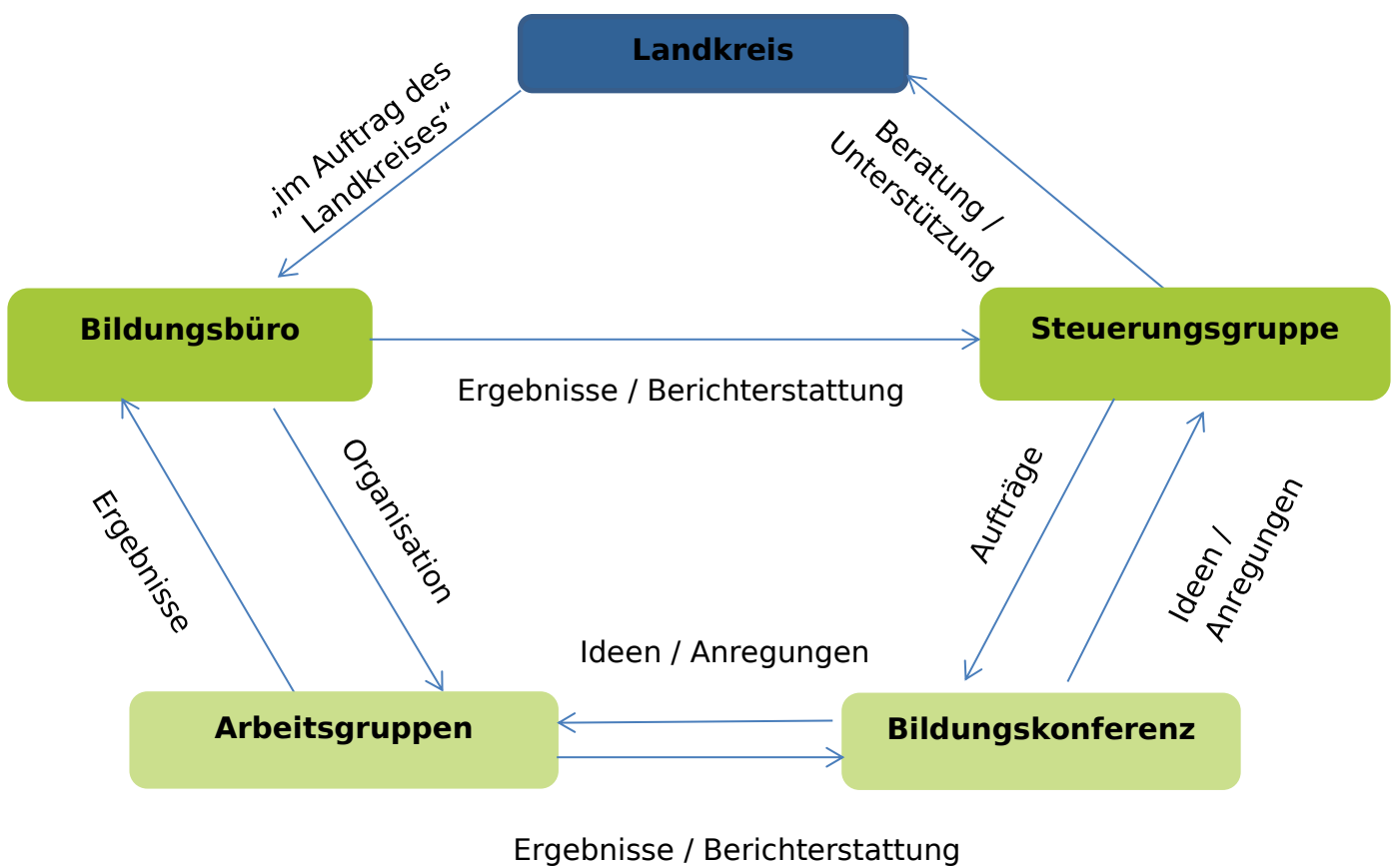
Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert

# Inhaltsverzeichnis

1	Bildungsregion Uelzen .....	4
1.1	Organigramm .....	4
1.2	Leitziele .....	5
1.3	Qualitätskriterien .....	6
1.4	Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche .....	7
2	Themenfelder der Bildungsregion.....	8
	Übergänge.....	8
	Digitalisierung.....	8
	Zuwanderung.....	9
3	Fortlaufende Maßnahmen .....	10
3.1	Bildungskonferenz.....	10
3.2	Bildungsmonitoring .....	10
4	Konkrete Maßnahmen und Instrumente 2019 .....	11
4.1	Impuls macht Schule.....	11
4.2	Job-Parcours 2019.....	11
4.3	Elterninformationsabend „Abschlüsse und berufliche Perspektiven“ .....	12
4.4	Abschlussbericht Leben, Lernen und Arbeiten .....	12
4.5	Fachvortrag „Bedeutung digitaler Medien für junge Geflüchtete“ .....	12
4.6	Mitarbeit am Handlungskonzept Integration.....	13
4.7	Veranstaltungsreihe „Migration und Arbeit“ .....	13
4.8	Fachtag „Sprachbildung und interkulturelle Bildung“ .....	14
4.9	Bildungsreihe „Digital Reality“ .....	14
4.10	Befragung der Erziehungsberechtigten .....	14
5	Kooperationen .....	15
5.1	Kompetenzzentrum für regionale Lehrkräftefortbildung Lüneburg.....	15
5.2	Fortbildung MOOC (Massive Open Online Course) „Coding und Making im Unterricht“ .....	15
5.3	Schulprojekt „Schwimm dich!STARK!“ .....	16
5.4	Niedersächsische Landesmedienanstalt.....	16
5.5	Bildungsregion Lüchow / Dannenberg.....	16
5.6	Präventionsrat Uelzen.....	16
5.7	Transferagentur Niedersachsen .....	16
6	Ausblick .....	17

# 1 Bildungsregion Uelzen

## 1.1 Organigramm der Bildungsregion



## 1.2 Leitziele der Bildungsregion

Kooperation  
fördern &  
Synergie-  
effekte nutzen

### **Kooperation fördern**

In der Bildungsregion Uelzen arbeiten die verschiedenen Bildungsakteure eng zusammen. Vorhandene Ressourcen sind so vernetzt, dass Doppelungen vermieden werden.

Transparenz  
herstellen

### **Transparenz herstellen**

Die Bildungsregion informiert Bürgerinnen und Bürger auf leicht zugängliche Weise über die vielfältigen Bildungsangebote im Landkreis Uelzen. Die Bildungsregion kommuniziert nachvollziehbar und transparent über ihre Entwicklungsschritte.

Bildungs-  
angebote vor  
Ort anbieten

### **Bildungsangebote vor Ort anbieten**

In der Bildungsregion Uelzen besteht ein breit gefächertes, dem ländlichen Raum angepasstes Bildungsangebot zum lebenslangen Lernen.

Teilhabe  
ermöglichen

### **Teilhabe ermöglichen**

In der Bildungsregion Uelzen wird Inklusion in allen ihren Facetten ernst genommen. Die Bildungsregion arbeitet fortlaufend daran, Inklusionsbarrieren aufzuspüren und abzubauen.

Qualität  
sichern

### **Qualität sichern**

Die Arbeit in der Bildungsregion richtet sich an vereinbarten Qualitätsmerkmalen aus.

### 1.3 Qualitätskriterien der Bildungsregion

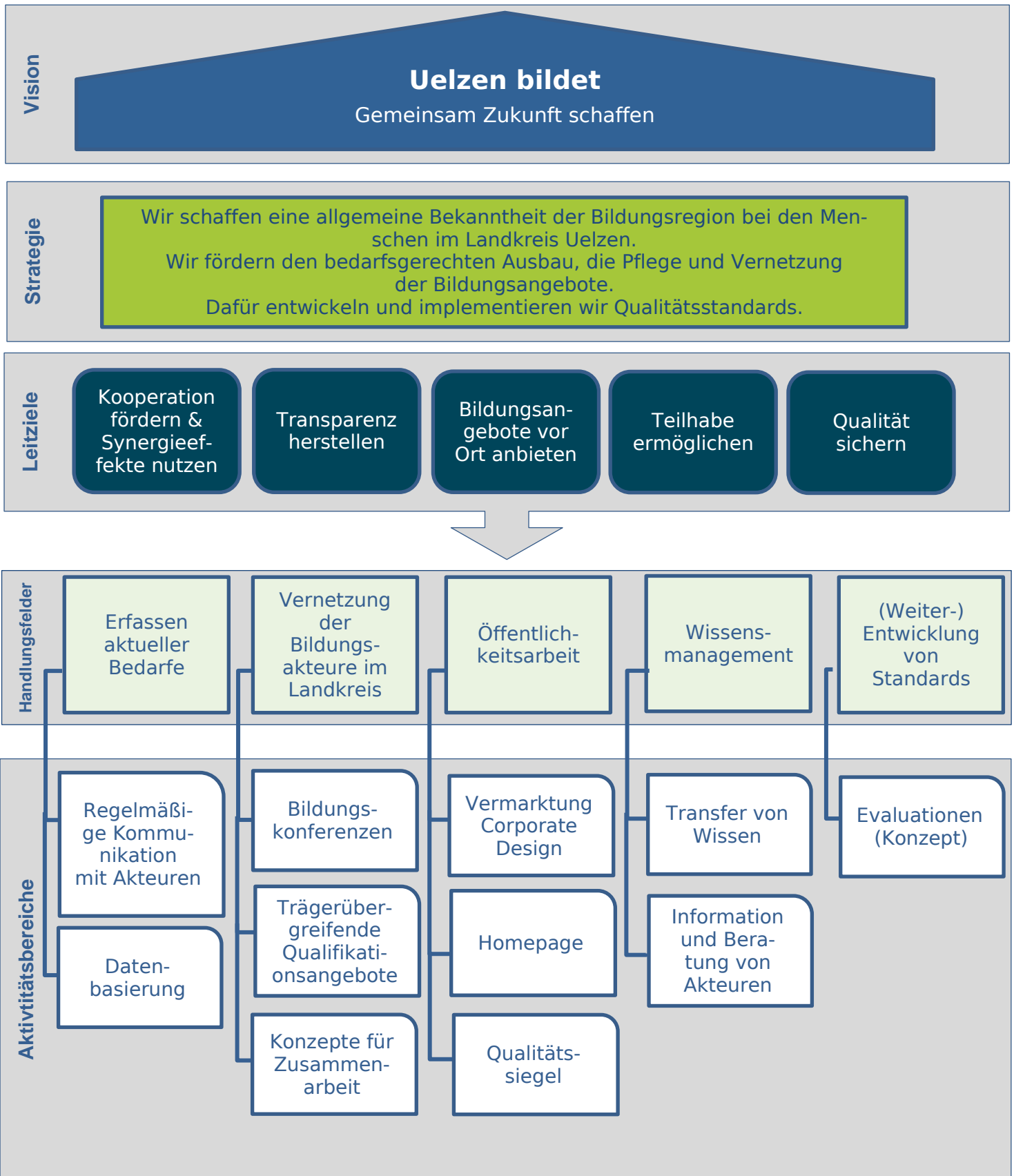
Um die Leitziele handhabbar und nachvollziehbar zu machen, hat sich die Bildungsregion auf die nachfolgenden Qualitätskriterien verständigt:

1. Die Bürger sind über die Bildungsregion informiert. Die Bürger können sich an der Entwicklung der Bildungsregion beteiligen. Die Bürger können Vorschläge für Bildungsmaßnahmen äußern.
2. Die Ziele der Bildungsangebote sowie die Zielgruppen sind definiert. Der Nutzen für die Teilnehmer ist beschrieben.
3. Es gibt relevante Bildungsangebote für Menschen in jedem Lebensalter, in jeder Lebenslage und mit jedem Einkommen. Die Angebote sind inklusiv konzipiert.
4. Die Bildungsangebote sind für alle Menschen im Landkreis Uelzen erreichbar.
5. Die Anbieter von Bildungsmaßnahmen haben ein beschriebenes Qualitätsverständnis.
6. Die Bildungsmaßnahmen der Bildungsregion orientieren sich an gegenwärtigen und zukünftigen Bedarfen.
7. Die Anbieter gestalten ihre Bildungsmaßnahmen unter Gesichtspunkten von Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Effektivität.
8. Die Angebote der Bildungsregion werden hinsichtlich ihrer Zielerreichung evaluiert.
9. Die Bürger können sich auf leichte und vielfältige Weise über Bildungsangebote der Region informieren.
10. Die Aktivitäten stärken die Attraktivität des Landkreises und dessen Bekanntheit als Bildungsregion.
11. Eine aktive Bildungsregion lebt von Kooperationen der Anbieter und fördert diese.
12. Bildungsmaßnahmen, die sich an den oben genannten Qualitätskriterien ausrichten, können das Qualitätssiegel der Bildungsregion führen.

Informationen zur Beantragung des Qualitätssiegels sind auf der Homepage der Bildungsregion zu finden.



## 1.4 Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche der Bildungsregion



## 2 Themenfelder der Bildungsregion

### Übergänge

Die Biographie eines Menschen ist geprägt von Bildungsübergängen. Bereits in der frühen Kindheit werden die ersten Grundsteine gelegt. Beginnend mit dem Übergang von der Familie in die frühkindliche Bildung, darauf folgend der Übergang in das formale Bildungssystem mit den damit folgenden verbundenen Selektionsentscheidungen. Der dadurch erworbene Schulabschluss hat, trotz Durchlässigkeit, einen großen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Bildungsbiographie junger Menschen. Auch die späteren Übergänge von der Schule ins Berufsleben, von Beruf zu Beruf sowie im Alter vom Beruf in den Ruhestand sind weitere Themenfelder, die in einer Bildungsregion thematisiert werden sollten.

Die Bewältigung dieser Übergänge, insbesondere in der Kindheit und Jugend, ist nicht nur eine Herausforderung für die Person und ihr Umfeld, sondern auch für die beteiligten Institutionen. Gerade diese sensiblen Phasen bergen spezifische Herausforderungen, die einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften der verschiedenen Bildungseinrichtungen, den Familien und weiteren Kooperationspartnern bedürfen. Übergänge erfolgreich zu gestalten, muss Ziel unseres Landkreises sein, um positive Bildungsverläufe zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die professionelle Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure an den Schnittstellen ist dafür eine grundlegende Voraussetzung.

### Digitalisierung

In einer sich stets wandelnden Gesellschaft mit rasanten technologischen Entwicklungen gewinnt das Thema Digitalisierung immer mehr an Bedeutung. Dies betrifft natürlich auch die verschiedenen Bildungsbereiche, denn als Querschnittsthema im Sinne des lebenslangen Lernens müssen wir im Landkreis Uelzen dafür sorgen, dass nicht nur die benötigte Infrastruktur wie ein flächendeckendes Glasfasernetz ermöglicht wird, sondern auch die notwendigen Kompetenzen entwickelt werden. Nur so können wir einer digitalen Spaltung unserer Gesellschaft entgegenwirken.

Mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung im Bildungswesen und im Alltag der Menschen müssen somit drei wesentliche Aspekte berücksichtigt werden:

- die Schaffung einer verlässlichen Infrastruktur als Voraussetzung für die Nutzung digitaler Medien
- die Qualifizierung des pädagogischen Fachpersonals, um sowohl die Bildungsinhalte als auch den altersgerechten Umgang zu vermitteln
- Medienbildung für alle als Grundlage für die gesellschaftliche Teilhabe und Zugehörigkeit



## Zuwanderung

Aufgrund anderer Herkunftssprachen und abweichender Bildungssysteme benötigen Zugewanderte besondere Unterstützung, um sich in die Gesellschaft und in das Berufsleben erfolgreich einbringen zu können. Bedeutend sind Förderungen beim Erwerb der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Einmündung in Strukturen von Schule, Ausbildung und Weiterbildung. Die Herkunftsnationen, die mitgebrachten Bildungsvoraussetzungen und Einreisemotive sind sehr vielfältig: die Zugewanderten im Landkreis Uelzen stammen aus 134 Ländern und ihre Vorbildungen reichen vom akademischen Grad bis hin zum Analphabetismus. Gekommen sind die Menschen aufgrund von Erwerbsmigration, Flucht oder auch aus ganz persönlichen Gründen. Diese Diversität ist zu berücksichtigen, denn nur dann kann das Ankommen im Landkreis Uelzen über die Teilnahme an Bildung langfristig erfolgreich verlaufen.

Insgesamt sollen bedarfsgerechte Maßnahmen entwickelt und zur Verfügung gestellt werden. Bei Jugendlichen ist anzustreben, dass sie einen Schulabschluss erreichen. Dieser ermöglicht, eine Ausbildung in allen Teilen erfolgreich zu absolvieren. Kinder wachsen in das deutsche Bildungssystem hinein und können über KiTa und Schulen ihre Zukunft aufbauen. Eine kultursensible Unterstützung ihres Lernens über schulische Curricula hinaus ist dabei wünschenswert. Für hochqualifizierte Fachkräfte sind gezielte Förderungen hinsichtlich eines zügigen beruflichen Einstiegs bedeutend. Für andere Personen müssen entsprechende flankierende Kurse konzipiert werden, die es ermöglichen, neben einer Tätigkeit als Hilfskraft oder bei einer Zeitarbeitsfirma, Deutschkenntnisse und Allgemeinwissen zu erwerben oder zu vertiefen. Inkludierendes Ziel ist ein ganzheitlicher Ansatz, wirksam für alle Menschen, unabhängig von der Herkunft.

## 3 Fortlaufende Maßnahmen

In diesem Abschnitt werden die Maßnahmen vorgestellt, für die ein regelmäßiger Zyklus vereinbart wurde. Dies ist in der hohen Bedeutung dieser Instrumente für die Bildungsregion begründet.

### 3.1 Bildungskonferenz

Die Bildungskonferenz ist ein wichtiges Instrument der Bildungsregion. Sie ist eine relevante Austausch- und Vernetzungsplattform in der Bildungslandschaft im Landkreis Uelzen. Zusätzlich soll mit dieser Veranstaltung die Wertschätzung gegenüber den Akteurinnen und Akteuren im Sinne einer am Bedarf ausgerichteten thematischen Orientierung ausgedrückt werden. Ferner bietet die Konferenz Raum für das Setzen von Impulsen sowie für Ideen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft.

Am 19. September 2019 fand die 6. Bildungskonferenz, die sich der Thematik der „Bildungsübergänge“ widmete, statt. Nach einem Einstiegsvortrag, gehalten von Dr. Michael Lichtblau, folgten fünf verschiedene Workshops, in denen die einzelnen Übergänge bzw. Querschnittsthemen entlang der Bildungsbiographie eines Menschen näher betrachtet wurden. Die Workshops mit den Titeln „Von der KiTa in die Grundschule – kooperative Übergangsgestaltung“, „Interkulturelle Elternarbeit als Ressource“, „Berufsorientierung – Wege durch die Vielfalt hin zu einem zielgerichteten Berufseinstieg“, „Wie inklusiv sind Übergänge im deutschen Bildungssystem?“ und „Übergänge im Berufsleben“ beschäftigten sich intensiv mit den verschiedensten Fragestellungen und Aspekten der einzelnen Teilbereiche. Die vollständige Dokumentation kann der Homepage der Bildungsregion entnommen werden.

### 3.2 Bildungsmonitoring

Bisher sind im Rahmen des Bildungsmonitorings zwei umfassende Bildungsberichte (Erscheinungsdaten: 2015, 2017), die sich mit den Themenfeldern von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschulbildung befassten, veröffentlicht worden. Insbesondere der zweite Bericht legte den Schwerpunkt auf die Auswirkungen des demografischen Wandels im Landkreis Uelzen.

Anfang 2019 erschien erstmals der „Bildungsbericht kompakt“. In dieser Publikation wurden in komprimierter und übersichtlicher Form ausgewählte Kennzahlen fortgeschrieben, um die Entwicklung in einzelnen Bereichen abzubilden. Dieses Übersichtswerk richtete sich an Akteurinnen und Akteure von Bildung im Landkreis Uelzen, an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie an interessierte Einwohnerinnen und Einwohner. Für die Bildungskonferenz wurde ein weiteres Produkt erstellt: Faktencheck „Übergänge im Landkreis Uelzen“, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Daten zu ausgewählten Übergängen zu ermöglichen.

Alle bisherigen Publikationen können auf der Homepage der Bildungsregion heruntergeladen werden.

## 4 Konkrete Maßnahmen und Instrumente 2019

In diesem Abschnitt werden am Bedarf ausgerichtete Maßnahmen oder Instrumente vorgestellt, die das Bildungsbüro in Kooperation mit den Bildungseinrichtungen gemeinsam initiiert, entwickelt und durchgeführt hat.

### 4.1 Impuls macht Schule

Zielsetzung des Projektes „Impuls macht Schule“ ist die Förderung der Integration und des Erwerbs der deutschen Sprache von Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren, die sich in Kindergärten bzw. in Vorschul-, Sprachlern-, Förder- oder der ersten beiden Regelklassen der Grundschulen befinden. Es handelt sich dabei um ein ganzheitlich angelegtes Angebot, welches den Spracherwerb im Deutschen, Lesefähigkeit, Schrifterwerb und mathematische Grundkompetenzen unterstützt. Durch die Teilnahme an dem Projekt konnten 110 Kinder in drei Grundschulen (Lucas-Backmeister-Schule, Uelzen; Sternschule, Uelzen; Grundschule an den Seewiesen, Bad Bodenteich) im Landkreis Uelzen gefördert werden. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Uelzen, dem Verein Impuls Stiftung e. V. und durch finanzielle Unterstützung der Stiftung „Das Eschemannsches Lehen“ der Hansestadt Uelzen durchgeführt.

### 4.2 Job-Parcours 2019

Eine praxisorientierte Berufsorientierung für ca. 320 Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe verschiedener Oberschulen und Gymnasien des Landkreises fand am 26.03.2019 und 27.03.2019 in den Räumlichkeiten der ehemaligen Pestalozzischule in Uelzen statt. Ziel der Veranstaltung war ein erstes Kennenlernen und Ausprobieren von verschiedenen Berufen in der Vorbereitung des ersten Schulpraktikums. Die Schülerinnen und Schüler konnten verteilt über den Vormittag in 45-minütigen Workshops vier verschiedene Berufsfelder kennenlernen und erproben. Unter Anleitung von Auszubildenden aus verschiedenen Betrieben wurden typische Aufgaben durchgeführt. Es wurde gelötet, gemalt und Blutdruck gemessen, Frisuren gesteckt, Pflanzen fachgerecht eingesetzt und Gehwegplatten verlegt. Dabei wurde über persönliche Erfahrungen in der Ausbildung berichtet und Fragen der Schülerinnen und Schüler kompetent beantwortet. Für ergänzende Informationen und Beratung standen Vertreterinnen und Vertreter der beiden Berufsbildenden Schulen sowie die Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

Das Bildungsbüro und die Fachberaterin für Berufs- und Studienorientierung der Niedersächsischen Landesschulbehörde haben die Veranstaltung vorbereitet, durchgeführt und evaluiert. 89 % der Schülerinnen und Schüler hat der Job-Parcours insgesamt gut bis sehr gut gefallen. Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler hat dadurch Impulse für das anstehende Betriebspraktikum erhalten. Dieses Ergebnis führte zu der Entscheidung, dass die Veranstaltung in 2020 erneut angeboten werden soll.

### **4.3 Elterninformationsabend „Abschlüsse und berufliche Perspektiven“**

Berufsorientierung wird mit dem derzeit gültigen Erlass explizit in den Gymnasien verstärkt gefordert. Eltern, als wichtige Partner im Prozess der Berufsorientierung, können ihrer Rolle im Sinne der Stärkung der Berufswahlkompetenz ihrer Kinder nur gerecht werden, wenn sie auch über die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten informiert sind. Im Arbeitskreis Übergänge der Bildungsregion wurde ein Konzept zu einem (Eltern-)Informationsabend zum Thema „Abschlüsse und berufliche Perspektiven“ entwickelt und in der Auftaktveranstaltung am 02.04.2019 für Eltern und Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs des Gymnasialzweiges der KGS Bad Bevensen durchgeführt. Vertreterinnen und Vertreter der Bundesagentur für Arbeit informierten in Kurzvorträgen über die Rolle der Eltern im Berufswahlprozess ihrer Kinder. Es wurden Wege nach dem mittleren Bildungsabschluss und nach dem Abitur aufgezeigt. Abgerundet wurde das Informationsangebot mit einem Kurzvortrag zu möglichen Schulabschlüssen an der KGS. Abschließend nutzten viele Eltern die Gelegenheit, an Informationsinseln individuelle Fragen zu stellen und Informationsmaterial mitzunehmen. Das gelungene Konzept wird in die Planung von Elterninformationsveranstaltungen der Oberschulen und Gymnasien zukünftig einfließen.

### **4.4 Abschlussbericht Leben, Lernen und Arbeiten**

Das Projekt Leben-Lernen-Arbeiten (LeLA) war ein von der Deutschen Angestellten-Akademie Uelzen (DAA), der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg (KVHS) und dem Verein Woltersburger Mühle e.V. mit Integration durch Arbeit (IDA) initiiertes und von der EU gefördertes Modellprojekt. Es stellte sich der Aufgabe, Geflüchtete, Asylsuchende und Migrantinnen und Migranten in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren und Teilhabe zu ermöglichen. Das Bildungsbüro hat das Projekt begleitet und evaluiert. Die Evaluation des LeLA-Projektes umfasste den Zeitraum 01.09.2016 bis zum 31.08.2018. Der Abschlussbericht der Evaluation wurde im Frühjahr 2019 an die beteiligten Projektträger übergeben. Bis Ende 2019 wurde der ganzheitliche Ansatz des Projektes LeLA mit seinen Förderungen in Deutsch, Alltagsleben und Berufsorientierung noch auslaufend mit verringerter Teilnehmerzahl erfolgreich fortgeführt.

### **4.5 Fachvortrag „Bedeutung digitaler Medien für junge Geflüchtete“**

Am 1. April 2019 fand der Vortrag „Bedeutung digitaler Medien für junge Geflüchtete“ für pädagogische Fachkräfte und die interessierte Öffentlichkeit im Ratssaal der Hansestadt Uelzen statt. Die Referentin, Prof. Dr. Henrike Friedrichs-Liesenkötter, Juniorprofessorin für Bildung mit digitalen Medien, Leuphana Universität Lüneburg, stellte fest, dass digitale Medien für hiesige Pädagoginnen und Pädagogen eine ambivalente Bedeutung haben und für junge Geflüchtete von großer Bedeutung sind. Der Vortrag wurde in Kooperation mit der Anlaufstelle Migration und Integration der Hansestadt Uelzen sowie der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Uelzen angeboten.

## 4.6 Mitarbeit am Handlungskonzept Integration

Durch den vermehrten Zuzug von Menschen aus Fluchtländern und dem EU-Ausland ist es auch für den Landkreis Uelzen relevant, grundsätzliche Überlegungen zur Integration in einem lokalen Handlungskonzept zusammenzuführen. Dazu wurden im ersten Halbjahr 2019 fünf öffentliche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenfeldern mit der Unterstützung lokaler Institutionen durchgeführt. Federführend war hierbei die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe des Landkreises Uelzen. Bei der Durchführung wurde diese u.a. durch den „Kommunalen Koordinator der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ begleitet, angesiedelt im Bildungsbüro. Dieser hat in enger Abstimmung mit dem Sachgebiet Migration und Teilhabe zudem eine Online-Umfrage für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises erarbeitet, durchgeführt und ausgewertet. Es folgte eine Veröffentlichung eines kompakten Ergebnis-Heftes im August 2019 im Rahmen der Abschlusstagung der Veranstaltungsreihe. Die gesammelten Daten und Ergebnisse aus Online-Umfrage und Veranstaltungsreihe zur Herausarbeitung der Anliegen in der Bevölkerung ohne und mit eigener Migrationsgeschichte werden im lokalen Handlungskonzept zur Integration von Zugewanderten im Landkreis Uelzen zusammengeführt. Dieses benennt die Ressourcen, die Herausforderungen und formuliert Lösungsansätze für die acht definierten Handlungsfelder, die alle Lebensbereiche umfassen. Berücksichtigt werden darüber hinaus aktuelle Studien und wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Zahlengrundlagen aus dem Integrationsbericht des Landes Niedersachsen und des Melde- und des Ausländerzentralregisters für den Landkreis Uelzen. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2020 geplant. Das Bildungsbüro hat das Vorhaben maßgeblich unterstützt und begleitet.

## 4.7 Veranstaltungsreihe „Migration und Arbeit“

Mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache oder auch kulturelle Andersartigkeit, die sich vielleicht schwer in den betrieblichen Ablauf einfügen lässt, sind vielfach Gründe dafür, dass Arbeitgeber sich scheuen, insbesondere neuzugewanderte Migrantinnen und Migranten einzustellen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Komplexität und der ständige Wandel in den gesetzlichen Grundlagen im Bereich Migration und Arbeit eine große Herausforderung darstellen und zur Verunsicherung führen können.

Die Veranstaltungsreihe „Migration und Arbeit“ möchte dazu beitragen, mögliche Informationslücken zu diesem Themenbereich zu schließen, Hemmschwellen abzubauen und gleichzeitig ein Forum zum Erfahrungsaustausch anzubieten. Sie ist eine Kooperation des Jugendmigrationsdienstes / CJD, des Sprachbildungszentrums der niedersächsischen Landesschulbehörde / Celle, der Georgsanstalt BBS II, des Sachgebiets Migration und Teilhabe des Landkreises Uelzen sowie des Bildungsbüros. In 2019 waren zwei Veranstaltungen geplant:

28.03.2019 „Migration und Arbeitsrecht – Wen darf ich einstellen?“

22.10.2019 „Migration und Ausbildung – Uelzener Unternehmen integrieren Zugewanderte“

Die Veranstaltung im Oktober musste leider aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden.

## **4.8 Fachtag „Sprachbildung und interkulturelle Bildung“**

Am 9. Mai 2019 fand bereits zum zweiten Mal der Fachtag „Sprachbildung und interkulturelle Bildung“ in enger Kooperation mit dem Sprachbildungszentrum Celle sowie dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung Lüneburg an der Georgsanstalt BBS II statt. Zielgruppe waren Lehrkräfte, Mitarbeitende der Schulsozialarbeit sowie Fachkräfte aus der außerschulischen Bildungsarbeit. Verschiedene Workshops ermöglichten das Kennenlernen von praxisorientierten Zugängen zu den Themen sprachsensiblen Unterrichts sowie interkultureller Kompetenz.

## **4.9 Bildungsreihe „Digital Reality“**

Gemäß § 14 SGB VIII ist der Landkreis Uelzen dazu verpflichtet, Angebote vorzuhalten, die im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes der Prävention dienen. Aus diesem Grund ist diese Bildungsreihe zum Thema „Auswirkungen digitaler Medien auf Kinder und Jugendliche“ in Kooperation mit dem Bildungsbüro sowie der evangelischen Familienbildungsstätte entstanden. Ziele sind dabei u.a. Klärung von Unsicherheiten / Unklarheiten, die Befähigung zur eigenständigen Entscheidung sowie die Sensibilisierung in Bezug auf den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Um verantwortungsbewusst mit den Herausforderungen umzugehen und Handlungs- sowie Lösungsstrategien zu entwickeln, ist ein konstruktiver und offener Diskurs unerlässlich. Zielgruppen sind alle pädagogischen Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Eltern / Erziehungsberechtigte, Ehrenamtliche sowie Schülerinnen und Schüler. In 2019 haben aus dieser Reihe folgende Veranstaltungen stattgefunden:

18.11.2019: „Ene Mene Medien...“- ein Elterninformationsabend zum Thema Umgang mit Medien.

19.11.2019: „Von A wie App, B wie Buch und C wie Computer...bis Z wie Zoom!“- eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich über die Bedeutung und den Einsatz von Medien.

02.12.2019: Vorstellung der Webinarreihe „Wertelebenonline“ für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus verschiedenen Bildungsbereichen.

04. und 05.12.2019: Aufführungen des Theaterstücks „Rausgemobbt 2.0“ von der Gruppe „Comic On“ zum Thema Cybermobbing. Beteiligt waren die Oberschule in Bad Bodenteich, die Oberschule Rosche sowie das CJD Göddenstedt.

## **4.10 Befragung der Erziehungsberechtigten**

Die demografische Entwicklung mit einer kontinuierlichen Abnahme der Anzahl von Schülerinnen und Schülern an den allgemein bildenden Schulen sowie ein geändertes Nachfrageverhalten von Erziehungsberechtigten bei der Auswahl weiterführender Schulen hatten im Landkreis Uelzen dazu geführt, dass der Beschluss gefasst wurde, eine Steuerungsgruppe „Regionale Schulentwicklung“ einzusetzen. Zielsetzung war, die Schulentwicklung der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe 1) Schulen zu analysieren und dazu passend ein zukunftsfähiges Konzept für die Bildungsregion zu entwickeln.

Als eine der Maßnahmen sollte von der Landkreisverwaltung ermittelt werden, welche Schulform die Erziehungsberechtigten für ihre Kinder nach der Grundschule bevorzugen. Das Bildungsbüro begleitet diese Steuerungsgruppe und unterstützte die Befragung des Landkreises maßgeblich bei der fachlichen Durchführung und Umsetzung. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist seit Februar 2020 auf der Homepage der Bildungsregion zum Download verfügbar.

## **5 Kooperationen**

Die bereits bestehende Netzwerk- und Kooperationsarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungsbüros wurde in Form von Teilnahmen an Ausschüssen, Netzwerktreffen, Sitzungen sowie der Durchführung von eingerichteten Arbeitskreisen wie bisher fortgeführt. Exemplarisch werden Kooperationen aus dem Jahr 2019 im nachfolgenden dargestellt.

### **5.1 Kompetenzzentrum für regionale Lehrkräftefortbildung Lüneburg**

Das Kompetenzzentrum, angesiedelt an der Fakultät Bildung der Leuphana Universität Lüneburg, ist für die Fortbildung von Lehrkräften zuständig. In einem ersten Schritt wurde vereinbart, dass das Bildungsbüro im Rahmen des Themenfeldes „Digitalisierung“ und „Schulsozialarbeit“ die stattfindenden Veranstaltungen des Kompetenzzentrums in der Bildungsregion Uelzen bewirbt. Zusätzlich sollen lokale Bedarfe in Bezug auf übergreifende Themenfelder bzw. multiprofessionelle Zusammensetzungen der Zielgruppe erhoben werden (so z. B. der Fortbildungsbedarf der pädagogischen Mitarbeiter der inklusiven Schule für das Jahr 2020).

### **5.2 Fortbildung MOOC (Massive Open Online Course) „Coding und Making im Unterricht“**

Zielgruppen der dreimonatigen Fortbildung waren Lehrkräfte mit und ohne Vorkenntnissen aus Grundschulen, weiterführenden Schulen und weiteres interessiertes pädagogisches Lehrpersonal. Ziel war es, zeitgemäße Digitalkompetenzen zu vermitteln, um schülerorientierte Projekte im eigenen Unterricht zu entwerfen und durchführen zu können. Die Kooperation bestand u.a. mit folgenden Partnern: Hopp Foundation for Computer Literacy & Informatics gGmbH, Medienzentrum der Region Hannover, Universität Göttingen, NLF (Netzwerk Lehrkräftefortbildung) sowie das Kreismedienzentrum des Landkreises Uelzen.

Aufgabe des Bildungsbüros war die Abwicklung der Anmeldungen für die erweiterte Zielgruppe wie z. B. Medien- Kulturarbeiterinnen und Medien- und Kulturarbeiter aller Art, Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Schulsozialarbeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Jugendarbeit, Fachkräfte für Kultur, etc.



### **5.3 Schulprojekt „Schwimm dich! STARK!“**

Bei dem Schulprojekt „Schwimm dich! STARK!“ geht es neben dem Erlernen des Schwimmens auch um den Ausbau und den Erwerb von Sozialkompetenzen. Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler der Georgsanstalt BBS II aus unterschiedlichen Schulformen und verschiedener Nationalitäten. Das Projekt fand von Februar bis Juni 2019 im BADUE statt und wurde sehr gut angenommen. Aufgrund des hohen Bedarfs wird das Projekt auch im Schuljahr 2019/20 in Kooperation mit der Bildungsregion Uelzen und dem Jugendmigrationsdienst / CJD Uelzen fortgeführt.

### **5.4 Niedersächsische Landesmedienanstalt**

Aufgabe der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) ist u.a. die Förderung der Entwicklung von Medienkompetenz (§ 38 Ziffer 10 Niedersächsisches Mediengesetz). Aus diesem Grund ist eine enge Absprache und Zusammenarbeit mit dieser Institution sinnvoll. Die zum Großteil kostenlosen Angebote der NLM sollen zielgruppenspezifisch bei den einzelnen Bildungsträgern beworben werden. Dadurch haben im Schuljahr 2019 / 2020 bereits verschiedene Grundschulen an der modularen Fortbildungsreihe „Medienkompetenz an der Grundschule“ teilgenommen. Eine Beteiligung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt an Fachtagen und Konferenzen zum Thema Digitalisierung / Medienbildung im Landkreis Uelzen ist für die Zukunft angedacht.

### **5.5 Bildungsregion Lüchow / Dannenberg**

Durch die geographische Nähe ist eine Kooperation und Absprache sinnvoll. Konkret vereinbart wurden ein regelmäßiger Austausch sowie enge Zusammenarbeit bei geplanten Fachtagen und Seminaren etc.

### **5.6 Präventionsrat Uelzen**

Anlass des 11. Uelzener Forums: „Respekt? Respekt!“ am 8. November 2019 war die rückläufige Tendenz zur Bewahrung und Umsetzung von Werten und Tugenden wie Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft sowie Aufmerksamkeit. Durchgeführt wurde diese Tagung vom Uelzener Präventionsrat, dem Paritätischen Uelzen und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Handel und Soziale Arbeit in Suderburg. Das Bildungsbüro unterstützte die Akteure bei der Organisation der Veranstaltung und stellte Materialien zur Verfügung.

### **5.7 Transferagentur Niedersachsen**

Beim Aufbau des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements wird der Landkreis Uelzen von der Transferagentur Niedersachsen begleitet. Die Zusammenarbeit mit der Transferagentur Niedersachsen wurde im Rahmen des Transferplans (Modul 3) durchgeführt. Ziel war die Erhöhung der Steuerungsrelevanz der Bildungsberichterstattung. Eine interne ämterübergreifende Steuerungsgruppe entschied gemeinsam über die Auswahl der langfristig zu erfassenden Kennzahlen der Bildungsregion Uelzen.



Zusätzlich wurden zur Definition und Auswahl von Kennzahlen bestimmter Bildungsbereiche die Mitglieder des Gremiums der externen Steuerungsgruppe der Bildungsregion aufgrund des dort vorhandenen Expertenwissens miteinbezogen (z. B. Hochschule, Weiterbildung).

Auch die Produktformen des Bildungsmonitorings inkl. der dazugehörigen Erscheinungshäufigkeit sowie Definition der jeweiligen Zielgruppe wurden festgelegt. Darüber hinaus wurde ein Veröffentlichungsmanagement der Bildungsbe-richterstattung entwickelt.

## 6 Ausblick

Die vorliegende Publikation gab Überblick über die relevanten Instrumente und Projekte des Bildungsbüros im Jahr 2019. Einige der dargestellten Maßnahmen waren besonders erfolgreich, so dass eine Wiederholung bzw. Fortsetzung dieser für das Jahr 2020 geplant sind. Dazu gehören der „Job-Parcours“ als Teil der Berufsorientierung sowie der „Fachtag Sprachbildung“ zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen in Kooperation mit dem Sprachbildungszentrum Celle. Geplant sind zudem weitere Veranstaltungen der Bildungsreihe „Digital Reality“, da der fortschreitende Prozess der Digitalisierung entsprechender Begleitung bedarf. Angedacht ist zudem eine Informationsveranstaltung zu (EU-) Fördermöglichkeiten im Bereich der Integration und Migration im zweiten Quartal 2020.

Im Rahmen des Bildungsmonitorings werden in 2020 die bestehenden Datenbestände fortgeführt sowie die bisher noch nicht erfassten Kennzahlen gemäß dem beschlossenen Indikatorenkatalog eingepflegt, um diese für entsprechende Publikationen oder Anfragen nutzen zu können.

Neben der bestehenden Netzwerkarbeit wird das Bildungsbüro auch im kommenden Jahr die Arbeit der Steuerungsgruppe „Regionale Schulentwicklung“ begleiten.

Bei Interesse an einer Mitarbeit, gemeinsamen Gestaltung, Ideen, Fragen oder Anregungen können sich Interessierte jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungsbüros des Landkreises Uelzen wenden.



Landkreis Uelzen – Bildungsbüro  
Veerßer Str. 64, 29525 Uelzen

E-Mail: [bildungsbuero@landkreis-uelzen.de](mailto:bildungsbuero@landkreis-uelzen.de)  
[www.landkreis-uelzen.de/bildungsregion](http://www.landkreis-uelzen.de/bildungsregion)